

INDISCHER THULLAL TANZ

Antaka Vadham □ **Eine Welt ohne Tod** ist eine Geschichte aus dem *Markandeya Purana* und beschreibt, wie der unglückliche, weil kinderlose Heilige *Mrkandu* Gott *Visnu* um einen Sohn bittet. Dieser erfüllt ihm schließlich seinen Wunsch unter der Bedingung, dass der außergewöhnlich gelehrte Sohn im Alter von 16 Jahren sterben wird. Am 16. Geburtstag von *Markandeya* erscheint der Gott des Todes (*Antaka* = der, der das Ende bringt), um die versprochene Seele abzuholen. Der ahnungslose Sohn flieht in seiner Not in den Tempel und bittet Gott *Siva* um seine Hilfe. Dieser ist maßlos erzürnt über die Bedrohung seines Devotees und tötet *Antaka* mit seinem Dreizack.

Im 2. Teil folgt jetzt, die kritische aber auch sehr humorvolle Betrachtung einer Gesellschaft, in der der Tod nicht existiert. Die Folgen dieses scheinbaren Idealzustandes: Chaos und die Abgründe menschlichen Verhaltens prägen den Alltag. Weder Mensch noch Tier können sterben. Es gibt keine festen Regeln. Überall nur Not und Elend. Am Ende wird klar: Nur durch den Kreislauf von Geburt und Tod ist ein Leben auf der Erde möglich.

Der in Freiburg lebende Künstler **Hartmut Schmidt** begann 1991 im südindischen Kerala mit seiner Ausbildung in der traditionellen Geschichtenerzählform Thullal. Gefördert u. a. durch einige Stipendien der indischen Regierung (ICCR, Neu-Delhi) lernte er insgesamt 4½ Jahre vor Ort bei den großen Meistern dieser Kunstform. Nacherzählungen der indischen Mythen werden dabei in der Sprache *Malayalam* (der Landessprache Keralas) vorgetragen und mit Rhythmen, Tanzschritten, Handgesten und sehr viel beeindruckender Mimik in Szene gesetzt. Fünf dieser z. T. mit viel Humor und Philosophie versehenen Texte wurden von Hartmut Schmidt erstmals ins Deutsche übertragen und bilden die Grundlage für seine künstlerische Arbeit in Deutschland. Die indische Regierung (ICCR) und die Deutsch-Indische Gesellschaft e. V. würdigten seine interkulturelle Arbeit 2005 mit dem Gisela-Bonn-Preis

Antaka Vadham zählt zu den weniger populären Thullal Geschichten und der Originaltext wurde durch den Auftritt von Hartmut Schmidt am 19.2.2005 im bekannten *Siva* Tempel in Ernakulam / Kerala, nach Jahren zum ersten Mal wieder auf einer Bühne präsentiert. Durch seine Übertragung ins Deutsche, die er seit August 2006 regelmäßig aufführt, wird diese Geschichte vor dem Vergessen bewahrt und erstmals auch den Menschen unseres Kulturkreises zugänglich gemacht.

Info: www.thullal.com